

# Wie wir Unterrichtsqualität bewerten

## Keine Norm mehr, dafür drei Mittelwerte zum Vergleich

In fast 60.000 Unterrichtsbesuchen hat die Schulinspektion in den vergangenen 11 Jahren datengestützte Bewertungen zur Unterrichtsgestaltung an Berliner Schulen vorgenommen. Die Organisation von Unterricht in einzelnen Lerngruppen und Klassen wurde beobachtet, ebenso die Lernatmosphäre und die Gestaltung von Unterrichtsprozessen wie z. B. das methodische Vorgehen oder die Aufgabenkultur. Zukünftig wird darüber hinaus verstärkt die Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung sowie der Medienbildung in den Fokus genommen.

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert <sup>1</sup>	
					2011/12	2017/18
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	84,6%	3,8%	11,5%		3,48	3,73
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	96,2%	3,8%			3,94	3,96
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	53,8%	23,1%	23,1%		3,10	3,31
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	57,1%	28,6%	14,3%		2,88	3,43
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	96,2%		3,8%		3,55	3,92
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	73,1%	19,2%	7,7%		3,42	3,65
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	46,2%	30,8%	23,1%		2,97	3,23
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	30,8%	50,0%	15,4%	3,8%	2,87	3,08
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	30,8%	69,2%			2,94	3,31
2.2.10 Methodenwahl	61,5%	15,4%	23,1%		3,00	3,38
2.2.11 Medienbildung	26,9%	57,7%	15,4%			3,12
2.2.12 Sprachbildung	19,2%	26,9%	42,3%	11,5%	2,58	2,54
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
2.2.13 Innere Differenzierung	3,8%	38,5%	7,7%	50,0%	1,97	1,96
2.2.14 Selbstständiges Lernen	7,7%	34,6%	3,8%	53,8%	1,39	1,96
2.2.15 Kooperatives Lernen	11,5%	30,8%	11,5%	46,2%	1,48	2,08
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	11,5%	15,4%	7,7%	65,4%	1,35	1,73

Tabelle 1: Unterrichtsprofil

(schwach ausgeprägt) bewertet wurde. Dies führte dazu, dass Schulen beispielsweise im Merkmal „Innere Differenzierung“ eine D-Bewertung erhielten, unabhängig davon, ob dieses Merkmal in 10 % oder in 33 % der besuchten Unterrichtssequenzen beobachtet wurde. Da es jedoch bei der Unterrichtsqualität einer Schule einen erheblichen Unterschied ausmacht, ob in jeder zehnten oder in jeder dritten Unterrichtsstunde individuelles Lernen ermöglicht wird, verzichtet die Schulinspektion in Zukunft auf die zusammenfassende normative Bewertung, d. h. es wird keine A- bis D-Bewertungen mehr geben. Was bedeutet das für die Rückmeldung der Bewertungen zum beobachteten Unterricht an einer Schule?

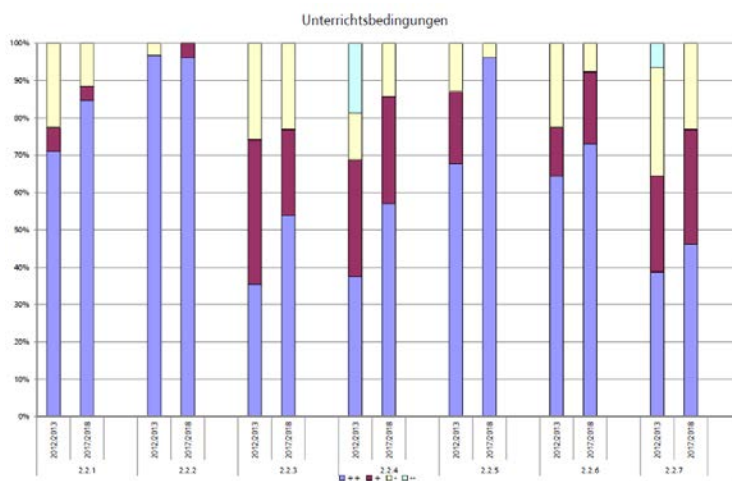


Diagramm 1: Übersicht der Bewertungen von „++“ bis „--“ (Unterrichtsorganisation)

Als allgemeingültige Aussage lässt sich nach wie vor festhalten, dass die Schülerinnen und Schüler einerseits in den meisten Fällen in einer angstfreien und konstruktiven Atmosphäre bei intensiv genutzter Unterrichtszeit lernen, aber andererseits nur wenig individuelle Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung selbstständiger und problemorientierter Lernstrategien erhalten. In den einzelnen Rückmeldungen an die Berliner Schulen spiegelte sich das darin, dass in der Vergangenheit fast alle Schulen A-Bewertungen (stark ausgeprägt) für Unterrichtsorganisation und Lernklima erhielten, während der überwiegende Teil der Bewertungen für die schüler- und problemorientierte Gestaltung von Unterrichtsprozessen mit D

(schwach ausgeprägt) bewertet wurde. Dies führte dazu, dass Schulen beispielsweise im Merkmal „Innere Differenzierung“ eine D-Bewertung erhielten, unabhängig davon, ob dieses Merkmal in 10 % oder in 33 % der besuchten Unterrichtssequenzen beobachtet wurde. Da es jedoch bei der Unterrichtsqualität einer Schule einen erheblichen Unterschied ausmacht, ob in jeder zehnten oder in jeder dritten Unterrichtsstunde individuelles Lernen ermöglicht wird, verzichtet die Schulinspektion in Zukunft auf die zusammenfassende normative Bewertung, d. h. es wird keine A- bis D-Bewertungen mehr geben. Was bedeutet das für die Rückmeldung der Bewertungen zum beobachteten Unterricht an einer Schule?

Nach wie vor werden bei den Unterrichtsbesuchen zu den einzelnen Qualitätskriterien Bewertungen auf einer Vierskala von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ vorgenommen. Die Häufigkeitsverteilung der Bewertungen wird wie bisher tabellarisch in einem modifizierten Unterrichtsprofil sowie in einem Balkendiagramm veranschaulicht, wobei zusätzlich ein Vergleich mit der letzten Inspektion ermöglicht wird.

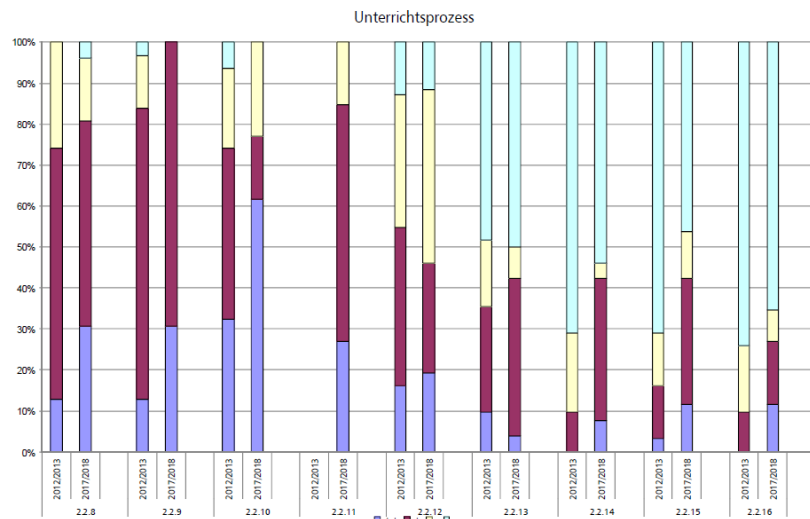


Diagramm 2: Übersicht der Bewertungen von „+ +“ bis „- -“ (Unterrichtsprozess)

Ergänzt wird das Unterrichtsprofil durch eine vergleichende Bewertung, die den Schulen ermöglicht, sich im Vergleich zur mittleren Unterrichtsqualität aller von 2011 bis 2017 durchgeführten Unterrichtsbesichtigungen der Schulinspektion (N=27026) sowie zur mittleren Unterrichtsqualität aller von 2011 bis 2017 durchgeführten Unterrichtsbesichtigungen in der jeweiligen Schulart einzuordnen. Die Anzahl der beobachteten Unterrichtssequenzen je Schulart ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Schulart	Summe
Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife	277
berufsbildende Schulen	3061
Grundschulen	11168
Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen	6009
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	2027
Gymnasien	4484
<b>Summe</b>	<b>27026</b>

Tabelle 2: Unterrichtssequenzen nach Schulart

Darüber hinaus geben die folgenden Diagramme Aufschluss über die Entwicklung der Schule in den einzelnen Qualitätskriterien des Unterrichts durch einen direkten Vergleich mit den Mittelwerten bei der letzten Inspektion. So erkennen die Schulen auf einen Blick, ob die nach der letzten Inspektion eingeleiteten Maßnahmen oder Veränderungen tatsächlich ihren Niederschlag im Unterricht finden. Das folgende fiktive Beispiel zeigt, wie die vergleichende Darstellung in Zukunft erfolgen wird:

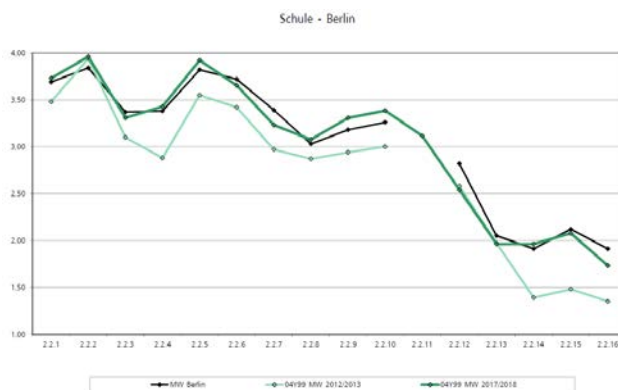


Diagramm 3: Vergleichende Bewertung (Schule neu - Schule alt - Berlin)

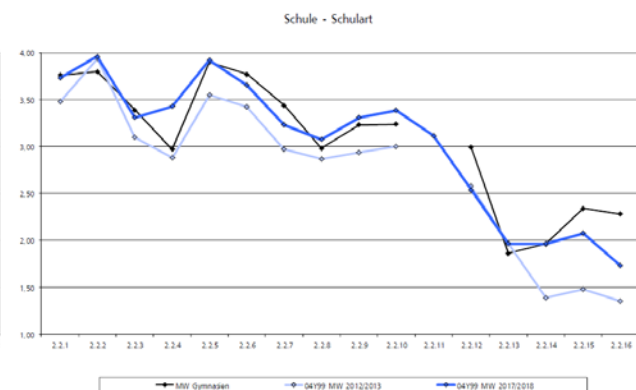


Diagramm 4: Vergleichende Bewertung (Schule neu - Schule alt - Schulart)

Anmerkung: Das Kriterium 2.2.11 Medienbildung ist neu in die Unterrichtsbeobachtung aufgenommen. Daher gibt es für Berlin, für die Schulart und für die letzte Inspektion keine Vergleichswerte.